

Flue. Auf der andern Seite stand: Ducatus Reipubl. Subsylvaniae 1743. Was das heißen sollte, verstand ich nicht. Aber das verstand ich wohl, was ich von diesem Manne lernen sollte, nämlich ich sollte auch beten in allem Anliegen. Mein Pflegevater erzählte mir dann, daß dieser Nikolaus von der Flue ein sehr frommer Mann im Kanton Unterwalden in der Schweiz gewesen sei, der vor mehr als 400 Jahren gelebt, und sich viele Jahre in der Einsamkeit aufgehalten, und seine meiste Zeit im Gebet zugebracht habe. Nur hob ich meine Goldmünze sorgfältig auf, und nahm mir vor, sie nur im größten Nothfall wieder herzugeben.

Viertes Kapitel.

Ich hätte es jetzt gut haben können. Man schickte mich in die Schule. Das Schreiben begriff ich bald, und lesen konnt' ich so gut als einer. Am Essen und an Kleidern fehlte es mir nicht; nur das drückte mich, daß mein Pflegevater mich sehr streng behandelte. Er hatte eine gute Absicht; aber ich war eben an die sanfte Behandlung meiner gütigen Mutter und